



Jahresrückblick 2008

I) Rückblick von Bürgermeister Roth

Ein dunkler Schatten hat die Finanzmarktkrise und der dadurch bedingte konjunkturelle Abschwung auf ein durchaus positives Jahr 2008 für die Gemeinde Sulzfeld geworfen. Als Folge der konjunkturellen Abschwächung musste auch die Gemeinde Sulzfeld Einbrüche bei der Gewerbesteuer hinnehmen. Noch Mitte des Jahres war man von den höchsten Gewerbesteuereinnahmen aller Zeiten ausgegangen. Trotz dieser Widrigkeiten haben aber die positiven Aspekte in den vergangenen zwölf Monaten überwogen. So konnte die Straße „Am Kohlbach“, mit Gesamtkosten von über einer Million Euro ausgebaut und in diesem Zuge umfangreiche Kanalbaumaßnahmen zur Verbesserung des Hochwasserschutzes realisiert werden. Neben der Verlegung von Erdgasleitungen konnten neue Stromkabel, neue Wasserleitungen und eine neue Straßenbeleuchtung installiert werden.

Daneben konnte im Rahmen des Flurbereinigungsverfahrens der Hochwasserschutz mit dem Bau einer großen Zahl von Rückhaltebecken auf der freien Flur konsequent weiterverfolgt werden. Durch den Regenwasserentlastungskanal in der Neuhöfer Straße wird die bisher brisante Hochwasserlage im Bereich der Lindenstraße erheblich verbessert.

Rechtzeitig zum Jahresende konnte auch der Kombihof für Wertstoffe und Grünabfälle im Bereich des Bauhofes als Teil der neuen Abfallkonzeption des Landkreises Karlsruhe fertiggestellt werden. Mit der Restaurierung der Ehrentafeln und der Sanierung des Glockenturmes im Friedhof wurden schon länger ins Auge gefasste Maßnahmen realisiert.

Die infrastrukturellen Einrichtungen in unserer Gemeinde haben in diesem Jahr einige Sorgen bereitet. Glücklicherweise ist es gelungen, die kurzfristig geschlossene Postagentur unter neuer Führung in den bisherigen Räumlichkeiten zu erhalten. Eine weitere Schreckensnachricht war die Schließung des Restaurants „Burg Ravensburg“ als wichtiger Bestandteil des touristischen Aushängeschildes unserer Gemeinde. In vielen Gesprächen mit der Familie Göler von Ravensburg und mit Unterstützung von regionalen Wirtschaftsunternehmen zeichnet sich inzwischen eine Lösung für eine Wiederöffnung des Restaurants im Laufe des Jahres 2009 ab.

In den vergangenen zwölf Monaten stand die Betreuung von Kindern und Jugendlichen wieder im Mittelpunkt der Aktivitäten von Gemeinderat und Gemeindeverwaltung. Mit einem umfassenden Angebot, das schon im Kindergartenalter mit Sprachförderung beginnt und in der Schule zusätzlich mit Hausaufgabenbetreuung und der Ganztagesbetreuung fortgesetzt wird, sollen auch das Sozialverhalten der Kinder und Jugendlichen verbessert und Fehlentwicklungen im Ansatz verhindert werden.

Die Benennung unserer Schule nach den Gründern der beiden örtlichen Großbetriebe Heinrich Blanc und Karl Fischer war nicht nur für die Schule, sondern auch für die gesamte Gemeinde und die Familien der beiden Firmengründer ein besonderer Höhepunkt im vergangenen Jahr.

Ein besonderes Ereignis war auch der Besuch des neugewählten Avizer Gemeinderates mit Bürgermeister André Tessier im Oktober. Im Rahmen dieser Begegnung wurde die Gemeinde Sulzfeld für ihre vielfältigen Aktivitäten auf dem Gebiet der Partnerschaft mit der Ehrenplakette in Silber der Europa-Union ausgezeichnet.

Gemeinderat und Gemeindeverwaltung haben im vergangenen Jahr erfolgreich daran gearbeitet, die Qualität der Lebensverhältnisse in Sulzfeld zu verbessern.

Gedankt sei an dieser Stelle allen, die im zu Ende gehenden Jahr Positives für unsere Gemeinschaft geleistet haben. Vor allem den Kirchen, den Vereinen, den Gemeinderäten und allen, die sich freiwillig und ehrenamtlich für die örtliche Gesellschaft engagiert haben.

II) Investitionsmaßnahmen

1) Ausbau der Straße Am Kohlbach

Die mit einem Investitionsvolumen von über einer Million Euro mit Abstand größte Investitionsmaßnahme im Jahr 2008 war der Ausbau der Straße Am Kohlbach. In enger Abstimmung mit den Anliegern war die Detailplanung erarbeitet worden, mit deren Umsetzung im zeitigen Frühjahr begonnen wurde. Von der zwischenzeitlich geplanten Verschwenkung der Straßentrasse wurde abgesehen. Durch die zusätzliche Befestigung des Kohlbachufers mit Felssteinen wurde eine ausreichende Breite für einen durchgängigen Gehweg und eine fünf Meter breite Fahrbahn geschaffen.



Der Mitglieder des Gemeinderates bei der Besichtigung der Baumaßnahme im Sommer

Im Zuge der Baumaßnahme wurde durch zusätzliche Rückstaukanäle die Hochwassersituation im Bereich der Straße Am Kohlbach deutlich verbessert. Ferner wurden die Wasser- und die Stromleitungen neu verlegt und auch die Straßenbeleuchtung komplett ausgetauscht. Zudem wurden die Möglichkeiten zur Erdgasversorgung der Gebäude entlang des Straßenzuges geschaffen. Durch die Errichtung der Felssteinmauer auf der Ostseite des Kohlbaches wurde auch das Bachbett neu gestaltet.

Die Firma Reimold wickelte die Bauarbeiten termingerecht ab, so dass kurz vor Weihnachten mit dem Aufbringen der Schlussdecke auf der Fahrbahn auch der zweite vordere Bauabschnitt abgeschlossen werden konnte. Mit dem Aufsetzen der Holzbrücke wurde auch die Querungsmöglichkeit über den Kohlbach wieder hergestellt.

Im Frühjahr soll nun mit den Pflanzarbeiten die Baumaßnahme endgültig abgeschlossen werden.



Aufbringen der Abschlussdecke kurz vor Weihnachten

2) Bau von Parkplätzen beim Bahnhof

Die Gemeinde hatte schon vor einiger Zeit das Anwesen „Bahnhofstraße 11“ mit dem Ziel erworben, zusätzliche Parkplätze im Bahnhofsbereich zu schaffen. Nachdem die ehemaligen Lagergebäude abgetragen waren, mussten die im rückwärtigen Bereich anstehenden Erdmassen abgestützt werden. Dies wurde mit einer Felssteinmauer erreicht. Insgesamt wurden 23 Stellplätze geschaffen. Die Maßnahme wurde im Rahmen des „Entwicklungsprogramms Ländlicher Raum“ gefördert.

Damit stehen nun im Bereich des Bahnhofes auch für eine künftig geänderte Nutzung des Gebäudes ausreichend Parkplatzflächen zur Verfügung.



23 weitere Stellplätze wurden gegenüber dem Bahnhofsgelände geschaffen

3) Einrichtung eines Recyclinghofes mit Häckselplatz im Bereich des Bauhofes

Bedingt durch den Übergang der Zuständigkeit an den Landkreis und die Umsetzung der Abfallkonzeption des Landkreises mussten die Kommunen sogenannte Kombihöfe für das Sammeln von wiederverwertbarem Abfall und Grünschnitt errichten. Im Vorfeld der Standortentscheidung geäußerte Bedenken der Anlieger gegen den Betrieb des Häckselplatzes beim Bauhof konnten weitgehend ausgeräumt werden. Mit dem Bau des Kombihofes wurde im November begonnen. Der Recyclinghof ist im vorderen und der Häckselplatz im rückwärtigen Bereich des Areals zwischen Festplatz und Bauhofgelände eingerichtet. Nach kurzer Bauzeit konnte zum Jahresanfang 2009 die Anlage in Betrieb gehen.



Auf dem Gelände beim Bauhof wurde der Kombihof errichtet

4) Bau eines Regenwasserentlastungskanals in der Neuhöfer Straße

Bei starken Regenfällen war es in der Vergangenheit im Bereich der Lindenstraße immer wieder zu Überlastungserscheinungen des Schmutzwasserkanals gekommen. Diese Überlastungserscheinungen wurden insbesondere durch das Oberflächenwasser aus der Feldlage aus nördlicher Richtung verursacht. Die Gemeinde hat die Möglichkeit der Förderung des Baus von Regenwasserentlastungskanälen beim Schopf gepackt. Danach werden Baumaßnahmen, durch die Oberflächenwasser nicht der Kanalisation, sondern direkt dem Vorfluter, d.h. Gräben, Bächen und Flüssen zugeleitet wird, durch die Rückerstattung der sogenannten Abwasserabgabe gefördert.

Im Bereich nördlich der Kelter wird das ankommende Wasser gefasst und über den neu errichteten Kanal in der Neuhöfer Straße direkt dem Kohlbach zugeleitet. Diese Maßnahme, die den Schmutzwasserkanal der Lindenstraße deutlich entlastet, wurde im Laufe des Frühjahrs durchgeführt.

5) Restaurierung der Ehrentafel und Sanierung des Glockenturmes auf dem Friedhof

Bei einer statischen Untersuchung waren Mängel am Glockenturm festgestellt worden. Diese wurden im Laufe des Jahres beseitigt, zudem wurde die Entwässerung des Bauwerks verbessert. Außerdem wurden die Ehrentafeln für die Gefallenen und Vermissten der beiden Weltkriege unter Anleitung des Landesdenkmalamtes grundlegend saniert. Der VdK-Ortsverein Sulzfeld hat diese Maßnahme mit einer Spende unterstützt. Diese Renovierungsmaßnahme war zwar nicht spektakulär, sie war aber ein sichtbares Zeichen zur Erhaltung dieser Gedenktafeln in einer würdigen Form, damit die Namen der Gefallenen und Vermissten auch für die nachfolgenden Generationen noch Mahnung zum Frieden sein können.



Bürgermeister Roth und der VdK-Ortsverbandsvorsitzende Kurt Hagenbacher vor den renovierten Ehrentafeln

6) Wegebau- und Hochwasserschutzmaßnahmen im Rahmen der Flurbereinigung

Im Laufe des Jahres wurden weitere Wegebau- und Hochwasserschutzmaßnahmen im Zuge der Flurbereinigung auf der Gemarkung realisiert.

Der Flurbereinigungsplan sieht den Ausbau eines gut ausgebauten, asphaltierten bzw. geschotterten Wegenetzes auf der Gemarkung vor. Ein Großteil dieser Wegebauarbeiten konnte im Jahr 2008 erfolgen. Auf Grund der Witterung konnten sie aber nicht abgeschlossen werden.

Ein weiterer Schwerpunkt der Flurbereinigung ist die Verbesserung des Hochwasserschutzes. Dies soll durch den Bau von dezentralen Rückhaltungen in der Feldlage erreicht werden. Bei Starkregenfällen soll das Wasser dort zurückgestaut und kontrolliert dem Kohlbach oder dem Kanalnetz zugeleitet werden. Durch diese Becken wird der Schutz der Ortslage vor Hochwasser deutlich erhöht. Im Frühjahr 2009 sollen die Baumaßnahmen abgeschlossen werden.



Bürgermeister Roth mit Behördenvertretern beim ersten Baggerbiss für das Rückhaltebecken westlich des Baugebietes „Kümbacher Weg“

III) Planungen

1) Erweiterung des Friedhofes

Die Belegung des Friedhofes ist inzwischen so weit vorangeschritten, dass in den nächsten Jahren weitere Grabflächen zur Verfügung gestellt werden müssen. Die von Gartenbauarchitekt Gingerich erarbeitete Planung sieht eine Erweiterung in östlicher Richtung vor. Zunächst soll diese Erweiterung nur im oberen Bereich, nicht zuletzt auch auf Grund der Ergebnisse der Bodenproben, erfolgen. In diesem Abschnitt sind keine allzu großen Erdbewegungen notwendig. Das Areal direkt unterhalb der Böschung mit der Hecke wird mit Rücksicht auf das starke Gefälle ausgeklammert.

Auf dem Areal sollen im ersten Bauabschnitt 56 Gräber und im zweiten 70 Gräber entstehen. Mit der nunmehr geplanten Erweiterung soll der Bedarf an Gräbern für die nächsten 10 Jahre abgedeckt werden.

2) Verabschiedung des Forsteinrichtungswerkes

Die Waldwirtschaft ist in Deutschland auf Nachhaltigkeit und damit sehr langfristig angelegt. Immerhin dauert es 150 bis 200 Jahre bis manche Baumarten gefällt werden. Das sogenannte Forsteinrichtungswerk umfasst die zehnjährige forstwirtschaftliche Planung. Dabei wird auf der Grundlage des Zuwachses und des Einschlages an Holz der vergangenen Periode, die Planung für den nächsten Zeitraum erstellt. Diese Aufgabe wurde von Forsteinrichter Bernhard Koch im Laufe des Jahres 2008 vorgenommen. Das Ergebnis wurde

im Dezember dem Gemeinderat vorgestellt. Bei einer vor der Sitzung durchgeführten Waldbesichtigung wurden dem Gremium forstwirtschaftliche Maßnahmen, wie Naturverjüngung, Wertästung, Durchforstung und Endnutzung näher gebracht. Im Anschluss wurde das Forsteinrichtungswerk für die Jahre 2009 bis 2018 verabschiedet. In diesem Zeitraum ist ein Holzeinschlag von 10857 Festmetern vorgesehen. Davon entfallen auf die Vornutzung 5.900 und auf die Endnutzung 4.800 Festmeter. Forsteinrichter Koch hat ermittelt, dass aktuell in den rund 150 Hektar Gemeindewaldungen 47.898 Vorratsfestmeter Holz vorhanden sind.



Vor Ort verschaffte sich der Gemeinderat einen Einblick in die Waldwirtschaft

IV) Handwerk und Energie

1) Energietage

Auf Initiative des Zimmermeisters Rolf Krüger und des Architekten Christoph Zehender fanden am 01./02. März 2008 die ersten Energietage in Sulzfeld statt. Auf Grund der Endlichkeit der fossilen Rohstoffe kommt der Inanspruchnahme von erneuerbaren Energien zunehmende Bedeutung zu. Unterstützt durch Fachvorträge von Experten ist es den örtlichen Fachbetrieben gelungen, den interessierten Besuchern aus Sulzfeld und der Umgebung einen umfassenden Einblick zu dem Themenkomplex Wärmedämmung und Energieeinsparungen, aber auch konkrete Empfehlungen zu geben.



Rolf Krüger, Bürgermeister Eberhard Roth, MdL Joachim Kößler und Christoph Zehender

2) Tour de Sulzfeld des Gewerbevereins

Zum zweiten Mal veranstaltete der Gewerbeverein die Tour de Sulzfeld. Bei herrlichem Wetter nutzten die örtlichen Betriebe den Tag, um sich einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren. Viele Sulzfelder nahmen die Gelegenheit wahr und

informierten sich über die Leistungen der Geschäfte oder nutzten die Möglichkeit zum Einkauf an diesem verkaufsoffenen Sonntag. Mit dem Bähnchen konnten auch weitere Entfernungen zwischen den einzelnen Zentren, z.B. in der Mühlbacher Straße zurückgelegt werden. Das schöne Wetter lud aber auch zum Spaziergang durch den Ort ein. Insgesamt eine erfolgreiche Veranstaltung, die auch 2009 wieder durchgeführt wird.

3) Verlängerung des Stromkonzessionsvertrages mit der EnBW

Im Laufe des vergangenen Jahres wurden die Verhandlungen über die vorzeitige Verlängerung des Stromkonzessionsvertrages mit der EnBW besiegelt. Darin sichert die EnBW auch weiterhin die Erdverkabelung in Neubaugebieten und eine nach der Konzessionsabgabenverordnung des Bundes höchstmögliche Konzessionsabgabe zu. Damit haben beide Seiten für die 20jährige Vertragsdauer, die am 01.07.2010 in Kraft tritt, Planungssicherheit.



Vertreter der EnBW und der Gemeinde bei der Vertragsunterzeichnung

V) Infrastruktureinrichtungen

1) Weiterführung der Postagentur

Im September erreichte die Gemeinde die Nachricht, dass die Postagentur in der Gartenstraße Ende Oktober geschlossen wird. Für die Gemeinde war es sehr wichtig, dass dieses wichtige infrastrukturelle Angebot auch weiterhin in Sulzfeld unterbreitet wird. Gemeinsam mit der Deutschen Post AG konnte mit Franz Theuer ein neuer Betreiber gefunden werden, wobei eine fast lückenlose Weiterführung in den bisherigen Räumlichkeiten gelungen ist. Bei der Eröffnung dankte Bürgermeisterstellvertreter Wilfried Weigert dem Ehepaar Theuer für ihr Engagement, damit diese wichtige infrastrukturelle Einrichtung des Ortszentrums in der Gartenstraße erhalten bleibt.



Bürgermeisterstellvertreter Weigert mit dem Ehepaar Nicole und Franz Theuer

2) Schließung des Restaurants Burg Ravensburg

Die Nachricht Ende Oktober von der Schließung des Restaurants „Burg Ravensburg“ war ein Schock. Mit Unterstützung der regionalen Wirtschaft bemüht sich die Gemeinde seither um eine baldige Wiedereröffnung des Restaurants. Auch die Göler'sche Familie unterstützt dieses Vorhaben und möchte damit auch den Erhalt der Ravensburg langfristig sichern. Obwohl der Betrieb einer Gaststätte keine originäre Aufgabe einer Gemeinde ist, war die sich jetzt abzeichnende Lösung mit der Gründung einer Gesellschaft, nur mit Beteiligung der Gemeinde möglich. Bürgermeister Roth ist optimistisch, dass das Restaurant in der ersten Jahreshälfte 2009 wieder eröffnet werden kann.



Das seit November 2008 geschlossene Restaurant „Burg Ravensburg“ soll 2009 wiedereröffnet werden

VI) Kinder- und Jugendhilfe/Integrationsmaßnahmen

1) Kindergarten

Die Gemeinde sieht in der Betreuung der Kinder weiterhin eine Schwerpunktaufgabe, die auf dem Gebiet der Kleinkindbetreuung in den nächsten Jahren noch ausgebaut werden soll. Damit will die Gemeinde den sich wandelnden Familienstrukturen und dem zunehmenden frühen Wiedereinstieg der Mütter ins Berufsleben Rechnung tragen.

Seit Ende des vergangenen Jahres beteiligt sich der kommunale Kindergarten „Die Brücke“ als einer von drei Kindergärten im Landkreis Karlsruhe am Projekt „Kindertagesstätten entwickeln sich zu Familienzentren“. Ziel dieses Projektes ist eine noch bessere und engere Zusammenarbeit mit den Eltern. So soll die Erziehungskompetenz gestärkt, eine bessere Vereinbarung von Familie und Beruf erreicht sowie möglich, frühe Präventionen in die Wege geleitet werden.

2) Projekt „Lernen und Freizeit“ an der Blanc-und-Fischer-Schule

Das Projekt „Lernen und Freizeit“ ist inzwischen zu einem festen Bestandteil des Betreuungsangebotes für Schulkinder geworden. Rund 70 Kinder der Klassenstufen eins bis acht, überwiegend Schülerinnen und Schüler der Blanc-und-Fischer-Schule, nehmen regelmäßig daran teil. Bei dem Projekt wird nach der Schule ein Mittagessen gereicht. Daran schließt sich eine Betreuung bei den Hausaufgaben an. Die Kinder werden durch die Unterstützung bei den Hausaufgaben in ihrer schulischen Entwicklung vorangebracht. Neben der Steigerung der schulischen Leistung wird auch besonderer Wert auf die Verbesserung des Sozialverhaltens gelegt. In der abschließenden einstündigen Freizeitphase werden in verschiedenen Arbeitsgemeinschaften sportliche, musische und kreative Angebote unterbreitet. Fast 20 Betreuerinnen sind im Projekt inzwischen im Einsatz und leisten hervorragende Arbeit.

3) Sprachförderung im Kindergarten und der Schule

In jüngster Vergangenheit verstärkt auch die große Politik ihre Bemühungen um eine ausreichende Kenntnis der deutschen Sprache sowohl bei Kinder und Jugendlichen, aber auch bei Erwachsenen. Ausreichende Sprachkenntnisse sind zum Einen für das Erreichen eines den intellektuellen Möglichkeiten entsprechenden Bildungsabschlusses aber auch für die Ausübung des Berufes und die Integration in die Gesellschaft notwendig. In den Sulzfelder Kindergärten erfolgt die Sprachförderung schon seit einigen Jahren mit großem Erfolg und wird in der Schule weitergeführt. Erstaunlicherweise wurde bei den Sprachstandserhebungen in den letzten Jahren festgestellt, dass Sprachdefizite nicht nur bei Kindern mit Migrationshintergrund, sondern zunehmend auch außerhalb dieses Personenkreises festgestellt werden. Umso wichtiger ist die Arbeit der Sprachförderung schon im Kindergartenalter und die Weiterführung im Grundschulbereich.

4) Zirkusprojekt „Luna“



Das Zirkuszelt auf der Rathauswiese

Zum dritten Mal gastierte im Juni 2008 der Zirkus „Luna“ mit dem ausgebildeten Pädagogen und Zirkusdirektor Peter Bethäuser mit seinem Team in Sulzfeld. Auf der Wiese hinter dem Rathaus war eigens für dieses Projekt eine Woche lang ein Zirkuszelt aufgestellt. In dieser Zeit schnupperten Schülerinnen und Schüler der Eduard-Spranger-Schule Bretten-Gölshausen und der Blanc-und-Fischer-Schule Zirkusluft und übten unter fachkundiger Anleitung ein tolles Programm ein. Bei den Aufführungen am Wochenende waren die Besucher im vollbesetzten Rund des Zirkuszeltles begeistert. Dabei war kaum ein Unterschied zwischen behinderten und nichtbehinderten Kindern zu erkennen. Es war ein großartiges Gemeinschaftsgefühl und ein gegenseitiges Vertrauen der Kinder in diesen Tagen beim Zirkusprojekt entstanden.



Die Artisten bei ihrer Vorführung im vollbesetzten Zirkuszelt

5) Sommerferienprogramm

Schon zwei Jahrzehnte bietet die Gemeinde Sulzfeld gemeinsam mit den örtlichen Vereinen alljährlich den Kindern in den Sommerferien ein tolles und abwechslungsreiches Veranstaltungsprogramm. Im vergangenen Sommer waren es 24 Veranstaltungen, die von 200 Kindern gerne angenommen worden sind. Neben den traditionellen Veranstaltungen wie dem Minigolf-Turnier, der Radtour und der Besuch des Reiterhofes wurden auch neue Angebote, wie der Besuch des Barfußpfades und der Besuch eines Trainingstages beim KSC offeriert. Die gute Resonanz der einzelnen Veranstaltungen hat gezeigt, dass man mit den Angeboten wieder den Geschmack der Kinder getroffen hat.



Lisa, Luca und Patrick mit dem KSC-Trainer Ede Becker

6) Veranstaltung zur Verbesserung der Integration

Die Gemeinde bemüht sich um die Verbesserung der Integration aller Bevölkerungsgruppen, insbesondere auch der ausländischen Einwohner. Eine solche Gelegenheit zur Verbesserung der Beziehungen sind die Begegnungen beim Frauenfrühstück, bei dem sich regelmäßig Frauen verschiedener Nationalitäten zusammenfinden und sich austauschen. Im Kinderbereich muss das alljährlich stattfindende internationale Kinderfest genannt werden. Dieses fand 2008 wieder auf der Freifläche hinter dem Rathaus statt. Die türkischen aber auch die russlanddeutschen Kinder gestalten das Programm und das kulinarische Angebot ist ebenfalls länderübergreifend. Auch der seit September 2007 für die Sulzfelder Schüler zuständige türkische Lehrer Turhan Senel bemüht sich sehr um ein gutes Miteinander und um die Integration der türkischen Schüler. Bei einem Besuch in Sulzfeld informierte sich auch die türkische Generalkonsulin Birgen Kesoglu von den Integrationsmaßnahmen in Sulzfeld. Sie zeigte sich beeindruckt von den Aktivitäten der Gemeinde auf diesem Gebiet und sagte ihre Unterstützung zu.



Bürgermeister Roth, Generalkonsulin E. Birgen Kesoglu, Erziehungssattaché Babayigit und Roswitha Eichner

VII) Schule/Vereine/Kultur

1) Benennung der Sulzfelder Grund- und Haupt- mit Werkrealschule in Blanc-und-Fischer-Schule

Im Januar wurde die Sulzfelder Grund-und-Hauptschule nach zuvor einstimmigen Voten des Elternbeirats, der Schulkonferenz und des Gemeinderates nach den Namen der beiden Unternehmerrpioniere Heinrich Blanc und Karl Fischer benannt. Damit wurde das beispielhafte Wirken dieser beiden Persönlichkeiten für die Menschen unseres Raumes gewürdigt. Sie können Vorbild für die heutige Jugend und die nachfolgenden Generationen sein.



Rektor Wolfgang Müller, Bürgermeister Eberhard Roth mit Dorothee Fischer, Frank Straub und Heinz Treffinger nach der feierlichen Enthüllung der Gedenktafel im Foyer des Schulgebäudes

2) Vereinsarbeit

Das kulturelle und gesellschaftliche Leben unserer Gemeinde wurde auch in den vergangenen zwölf Monaten maßgeblich von den Vereinen mitgestaltet. Eine Vielzahl von Veranstaltungen und Aktivitäten wurden von ihnen durchgeführt. In der breitgefächerten Vereinslandschaft werden vielfältige Möglichkeiten geboten, sich aktiv zu betätigen. Die Kommune unterstützt all diese Aktivitäten der Vereine im Rahmen ihrer Möglichkeiten. Vereinsarbeit in dieser Form wäre allerdings ohne die engagierten ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer undenkbar. Viele Stunden ihres Privatlebens opfern diese jahraus, jahrein für die Vereine. Dafür gebührt ihnen Dank und Anerkennung.

3) Kulturkreis

Im Jahr 2008 veranstaltete der Kulturkreis insgesamt sechs Ausstellungen in den Galerieräumlichkeiten im Bürgerhaus und eine Musikveranstaltung im Bürgerhauskeller.

Begonnen hat das Jahr in der Bürgerhausgalerie mit dem Künstler Hermann Försterling, einem „alten Bekannten“. In 2001 hatte der Kulturkreis bereits die weltbekannten Heliogravüren des Eppingers ausgestellt, diesmal seine großformatigen Öl-Rosen in altmeisterlicher Technik und faszinierender Perfektion.

Grafiken von verschiedenen Künstlerinnen und Künstlern der Arbeitsgemeinschaft Pfälzer Künstler lösten die Försterling-rosen ab. Bei dieser Bilderschau hat der Kulturkreis erstmals mit der städtischen Galerie Speyer zusammengearbeitet. Der Leiter der Galerie, Clemens Jöckle, ist dem Sulzfelder Bürgerhauspublikum bestens bekannt, hat er doch schon in viele Ausstellungen im Bürgerhaus eingeführt. Danach waren Bilder und Holzskulpturen von Manja Wöhr und Oliver Steiner zu sehen.

Vor der Sommerpause widmeten sich die Sulzfelder Kultur-

macher wieder dem Thema „Junge Kunst“: Graffitis von verschiedenen jungen Sprayern wurden gezeigt. Auch vor dem Bürgerhaus wurde es farbig: Die Künstler haben eine 7,50 x 2,60 m große Holzwand besprüht.

Zur Kerwe waren Fotos von drei Sulzfeldern aus drei Generationen zu sehen Helmut Dinkel, Reinhard und Joscha Kirchknopf zeigten ihre Sicht auf die Welt, jeweils zum Zeitpunkt ihrer Jugend. Eine hochinteressante Fotoschau, in der nicht nur die verschiedensten Motive und Blickwinkel der Fotokünstler zu sehen waren. Auch die Technik der Fotografie hat sich gewandelt, vom sorgfältig arrangierten und ausbelichteten schwarzweiß-Foto hin zum Massenprodukt Schnappschuss aus der Handykamera.



Künstler Hermann Försterling mit Kunsthistorikerin Natalie Walz vor einer seiner Arbeiten

Den Abschluss im Jahr 2008 machte der Heidelberger Künstler Wolfgang Beck mit zwei- und dreidimensionalen Bildern. Die Räumlichkeit erreichten die ausgestellten Arbeiten nicht nur durch das Spiel mit Licht und Schatten sondern das Material: Zum zweiten Mal waren „Plexiglasbilder“ im Bürgerhaus zu bestaunen.

Im Bürgerhauskeller wurde umgebaut, sodass im Jahr 2008 nur eine Veranstaltung stattfand. Armin Heitz gastierte im Oktober mit seinem Zigan Swing Trio, unterstützt von Andy Wäldele an der Geige.

VIII) Ehrungen

1) Blutspenderehrung



Die geehrten Blutspender im Sitzungssaal

Die traditionelle Feierstunde zur Ehrung der langjähriger Blutspender fand im Juni statt. Sulzfeld zählt nach wie vor zu den

Blutspenderhochburgen. Bürgermeister Roth lobte die Einstellung der einzelnen Blutspender, die sich damit aktiv für den Nächsten einsetzen. Für 75 maliges Blutspenden konnten Marga Tritschler und Jürgen Mohr geehrt werden. Matthias Büchle, Klaus Heidelberger, Walter Keller und Brigitte Stetter haben 50mal den Weg zum Blutspenden gefunden. 25mal haben Beate Bilger, Martina Bilger, Peter Blösch, Ulrike Doll, Hartmut Franke, Silke Kern, Hans Mohr, Elfriede Schöttle, Uwe Weigl ihr Blut gespendet. Für 10maliges Spenden konnten weitere sieben Spenderinnen und Spender ausgezeichnet werden.

2) Sportlerehrung

Erst Anfang April fand im vergangenen Jahr die Sportlerehrung vor rund 350 Besuchern in der Ravensburghalle statt. Geehrt wurden an diesem Abend die Mädchen der Geräteturngruppe des Turnvereins, die dritte Mannschaft des Tischtennisvereins, Aktive des Radsportvereins, des Kleinkaliber- und Schießsportvereins, des Schachclubs sowie der Leichtathletikabteilung. Daneben wurden vom Sportabzeichenobmann des Sportkreises Sinsheim, Heinz Edinger, wieder die Sportabzeichen an langjährige Absolventen überreicht. Ein breit gefächertes und ansprechendes Unterhaltungsprogramm mit Cheerleading, Hip-Hop, Jazz, Breakdance, Ju-Jutsu und Rollschuhfahren sowie der Komiker Piccaro sorgten für sehr viel Kurzweil an diesem Abend.



Alle geehrten Sulzfelder Sportlerinnen und Sportler

IX) Partnerschaften

Von einer ganzen Reihe von partnerschaftlichen Aktivitäten konnte der Partnerschaftsausschussvorsitzende Ernst Reitermayer in seinem Jahresbericht erzählen. Der Fußball pflegt wieder regelmäßige Beziehungen zu dem Avizer Fußballverein. Daneben gab es auch zahlreiche traurige Anlässe für Begegnungen. So sind mit Robert Laurent, Jean Lemaire und Christian Simon drei Väter der Partnerschaft gestorben. An den Beerdigungen nahmen jeweils Delegationen aus Sulzfeld teil.

Höhepunkt des Partnerschaftsjahres war sicherlich der Besuch des neu gewählten Avizer Gemeinderates, an der Spitze Bürgermeister André Tessier, begleitet von Fußballern und Feuerwehrleuten anlässlich des Oktoberfestes in Sulzfeld.

Höhepunkt des Partnerschaftswochenendes war aber die Verleihung der Ehrennadel in Silber der Europa-Union an die Gemeinde Sulzfeld. Der Vorsitzende der Europa-Union Karlsruhe Stadt und Land, Dr. Konrad Schwaiger, würdigte dabei die Verdienste der Gemeinde um die deutsch-französische Zusammenarbeit und damit für Europa. Er überreichte Bürgermeister Roth die Ehrennadel. Bürgermeister Roth betonte, dass er diese Auszeichnung stellvertretend für all diejenigen

in Empfang nehme, die sich in den 41 Jahren der Partnerschaft mit Avize engagiert haben.



Dr. Konrad Schwaiger heftet Bürgermeister Roth die Ehrennadel an das Revers, rechts der Avizer Bürgermeister André Tessier

Großen Wert legte die Avizer Delegation auch auf den Besuch des Kaffeehauses Avize. Bürgermeister André Tessier überreichte dem Ehepaar Uwe und Anette Gablenz ein Gastgeschenk. Dabei brachte er seine Freude darüber zum Ausdruck, dass das Kaffeehaus nach der französischen Partnergemeinde benannt worden ist.



Die Avizer Partnerschaftsausschussvorsitzende Isabelle Lemaire, Bürgermeister Eberhard Roth, Uwe Gablenz, Bürgermeister André Tessier und Anette Gablenz

X) Kreisveranstaltungen

1) Kreistagssitzung in Sulzfeld

Am 24. Januar fand nach zehn Jahren wieder einmal eine Kreistagssitzung in Sulzfeld statt. Für die Landkreiskommunen ist es immer auch eine Ehre, die Gastgeberrolle bei einer solchen Sitzung des Kreisgremiums zu übernehmen. Auf der Tagesordnung standen neben der Wahl der Chefärzte für die Krankenhäuser in Bruchsal und Bretten, die Verabschiedung des Kreishaushaltes. Erfreulich für die Kommunen war, dass der Hebesatz der Kreisumlage um zwei Punkte gesenkt worden ist. Für Sulzfeld bedeutet dies 2008 eine Ersparnis von 85.000 Euro.

Bürgermeister Roth hatte die Gelegenheit, die Gemeinde vorzustellen. Lob gab es am Ende für die Verwaltung, der es gelungen war, durch das Ausschmücken der Ravensburghalle nicht nur für eine angenehme Atmosphäre, sondern auch für einen reibungslosen Ablauf Sorge zu tragen.



Bürgermeister Roth stellte seine Gemeinde den Kreisräten vor

2) Antrittsbesuch von Landrat Dr. Christoph Schnaudigel

Am 19. März stattete der neue Landrat Dr. Christoph Schnaudigel der Gemeinde Sulzfeld seinen Antrittsbesuch ab. Im Sitzungssaal stellte Bürgermeister Roth zunächst mit einer Powerpoint-Präsentation die Gemeinde mit ihren vielfältigen Facetten von der Geschichte über die Partnerschaft, dem Gewerbe, der Infrastruktur bis zur Kinder- und Jugendbetreuung vor. Sehr detailliert informierte er auch über die Finanzlage der Kommune. Im Anschluss daran wurden die beiden örtlichen Betriebe, die Firma Pottiez und die Möbelmanufaktur Mayer besichtigt, bei denen sich der Landrat einen Einblick in florierende mittelständische Unternehmen verschaffen konnte. Bei der abschließenden Aussprache im Sitzungssaal wurden verschiedene Themen und Probleme erörtert. Landrat Dr. Schnaudigel lobte insbesondere die Kinder- und Jugend- aber auch die Integrationsarbeit. Auf diesem Sektor gelte Sulzfeld im Kreis als Vorzeigekommune. Sehr angetan war der Kreischef auch von dem Engagement der Gemeinde auf dem Gebiet des Hochwasserschutzes, dem er auch im Landkreis einen höheren Stellenwert geben möchte.

Landrat Dr. Schnaudigel bot der Gemeinde bei Problemen die Unterstützung des Landkreises an.



Landrat Dr. Christoph Schnaudigel beim Eintrag ins Goldene Buch der Gemeinde

3) Kreiserntedankfest in Sulzfeld

Nach 21 Jahren fand am 05. Oktober wieder einmal das Kreiserntedankfest in Sulzfeld statt. In der von den Landfrauen schön geschmückten Halle fanden sich neben den Vertretern des Kreisbauernverbandes und politischer Prominenz, an der Spitze die Staatssekretärin im Ministerium für Ernährung und ländlicher Raum, Friedlinde Gurr-Hirsch, auch der Landrat des Landkreises Karlsruhe, Dr. Christoph Schnaudigel,

ein. Der Vorsitzende des Kreisbauernverbandes des Landkreises Karlsruhe, Werner Kunz, wies auf die aktuellen Probleme der Landwirtschaft mit den schon seit Jahren sinkenden Preisen für die Agrarprodukte hin. Besonders hart treffe es zurzeit die Schweineerzeuger, deren Erzeugerpreise absolut unauskömmlich seien. Die Festansprache hielt die Staatssekretärin Friedlinde Gurr-Hirsch. Sie forderte eine leistungsfähige Landwirtschaft für unser Land, die in der Lage ist, die Verbraucher mit ausreichenden und qualitativ hochwertigen Nahrungsmitteln zu versorgen.



Festrednerin beim Kreiserntedankfest war die Staatssekretärin Friedlinde Gurr-Hirsch

XI) Ausblick von Bürgermeister Roth

Das Jahr 2008 haben wir kommunalpolitisch mit viel Weitblick gestaltet und damit eine gute Basis für 2009 gelegt. Die Auswirkungen der schweren Wirtschafts- und Finanzkrise sind noch nicht zu übersehen. Aber allen Schwierigkeiten zum Trotz dürfen wir nicht in Pessimismus verfallen, denn das ist kein Wegbegleiter für eine positive Entwicklung und diese soll weitergeführt werden. Wir werden auch 2009 nicht alle Wünsche erfüllen, aber das notwendige umsetzen können.

Sofern das Konjunkturpaket der Bundesregierung für Sulzfeld passende Förderungen enthält, ist die Gemeinde vorbereitet, um in größtmöglichen Umfang eigene Maßnahmen zu realisieren, so z.B. in den Bereichen der Energieeinsparung und der Sanierung vorhandener öffentlicher Einrichtungen, u.a. von Entwässerungsanlagen und dem Schaffen von barrierefreien Zugängen.

Auch die Kinder- und Jugendbetreuung, insbesondere im Kleinkindbereich wird wieder ein Schwerpunkt unseres kommunalen Handelns sein.

Für das Jahr 2009 sollten wir uns daran erinnern, dass mit Optimismus, Zuversicht, Tatkraft und Mut viele unserer Probleme gelöst werden können. Ich bin davon überzeugt, dass wir gemeinsam unsere Gemeinde auch im Jahr 2009 positiv weiterentwickeln werden.

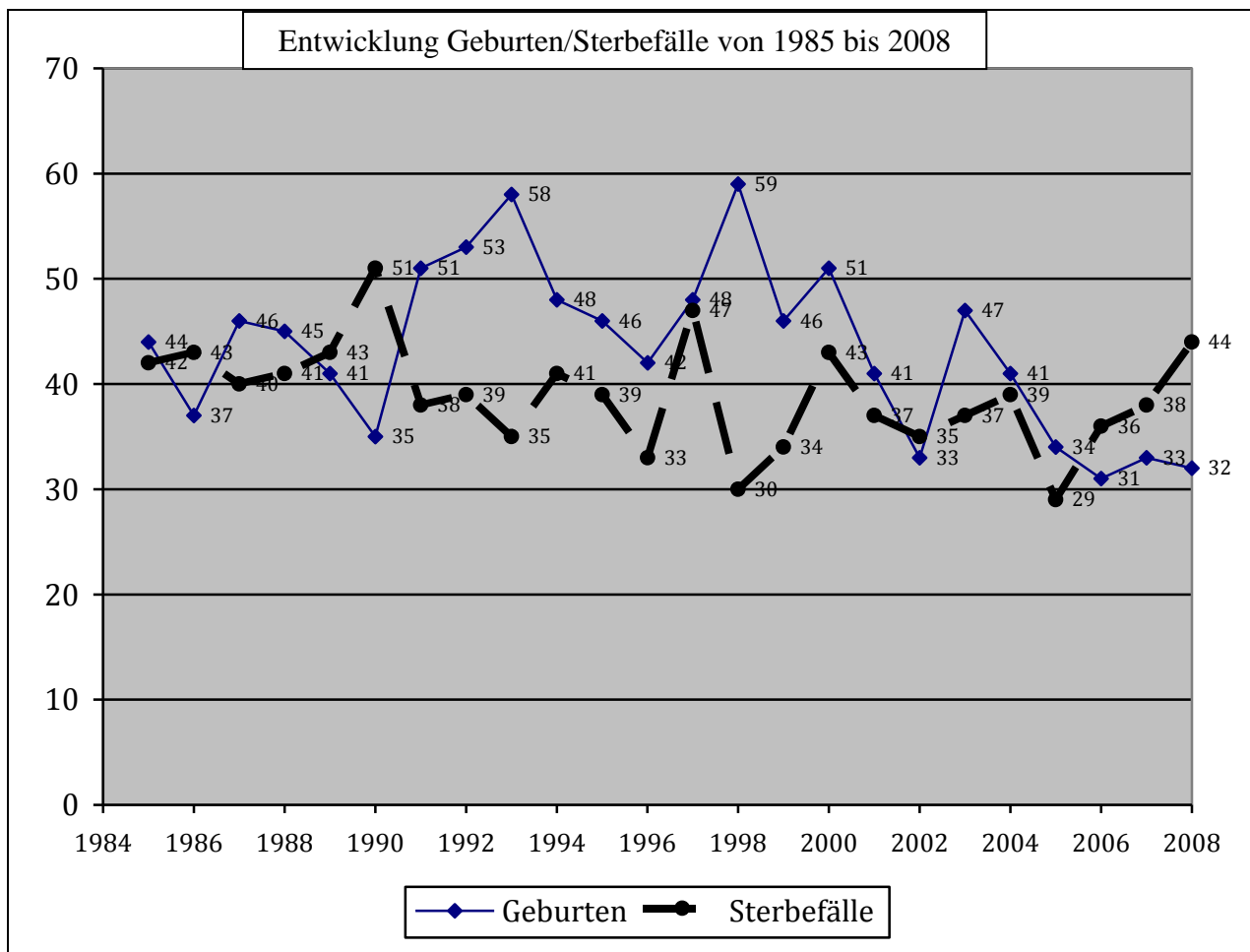
Zahlen aus der Arbeit des Gemeinderates und der Verwaltung aus dem Jahr 2008 (Zahlen des Vorjahres in Klammern)

I. Gemeinderatsarbeit

Der Gemeinderat und seine Ausschüsse traten 2008 zu folgenden Sitzungen zusammen:

- 17 (18) Öffentliche Sitzungen des Gemeinderates
- 17 (17) Nichtöffentliche Sitzungen des Gemeinderates
- 2 (2) Sitzungen des Partnerschaftsausschusses
- 1 (1) Sitzung des Gemeinsamen Ausschusses

Es fanden 17 (18) Gemeinderatssitzungen und 3 (3) Ausschusssitzungen statt. Der Gemeinderat hat in öffentlicher Sitzung 122 (127) Tagesordnungspunkte beraten. In nichtöffentlicher Sitzung wurden 62 (72) Angelegenheiten behandelt.



II. Personenstandsstatistik

Geburten:	32 (33) = 0,69% (0,71%)
Eheschließungen:	22 (19) = 0,47% (0,41%)
Sterbefälle:	44 (39) = 0,94% (0,84%)

Davon wurden beim hiesigen Standesamt beurkundet:

Geburten	1 (-)
Eheschließungen	18 (17)
Sterbefälle	30 (21)

China	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Frankreich	4	5	5	5	5	5	6	5	5	3
Griechenland	77	83	87	87	95	91	88	85	84	77
Großbritannien	1	1	1	1	-	1	1	-	-	-
Indien	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Irak	1	2	3	-	-	4	-	-	-	-
Italien	27	26	27	28	27	35	51	49	45	51
Kamerun	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-
Kanada	1	1	1	1	1	1	-	-	-	-
Kasachstan	3	4	7	7	7	6	4	7	6	-
Kenia	-	1	1	2	1	2	-	-	-	-
Kosovo	4	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kroatien	60	61	69	66	67	68	69	69	71	76
Litauen	2	2	3	4	2	1	3	1	1	-
Marokko	1	1	1	1	1	1	-	-	-	-
Mazedonien	8	7	7	6	1	1	6	1	2	-
Neuseeland	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2
Österreich	2	2	3	3	5	5	4	4	4	4
Pakistan	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Philippinen	1	1	1	1	2	3	4	4	3	-
Polen	8	9	8	7	7	6	3	3	3	2
Portugal	1	1	1	2	2	3	3	1	1	12
Rumänien	16	11	-	-	-	-	-	-	-	-
Russland	11	8	10	9	8	6	4	3	5	1
Schweiz	1	1	1	1	-	-	-	-	-	-
Serbien/Montenegro	20	25	22	31	34	33	37	32	32	63
Slowakei	2	1	1	2	-	-	-	-	-	-
Spanien	2	1	-	-	-	-	-	-	-	-
Thailand	5	5	5	4	3	4	4	2	2	-
Tschechien	2	1	2	1	-	-	-	-	-	-
Tunesien	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-
Türkei	219	223	221	223	219	222	224	231	209	197
Ungarn	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
USA	3	2	1	1	-	2	1	1	-	-
Weißrussland	2	1	1	-	-	-	1	1	1	-

Ausstellung und Bearbeitung von

	2008	2007	2006	2005	2004	2003	2002	2001	2000	1995
Einzelpassanträge	193	179	148	160	166	166	169	214	204	164
Vorläufige Reisepässe	7	7	8	12	7	14	53	29	25	61
Personalausweis anträge	530	376	360	292	290	390	414	500	529	234
vorl. Personalausweise	41	25	19	7	8	16	39	22	37	17
Kinderausweise	70	105	105	65	65	55	84	67	80	86
Führungszeugnis anträge	84	69	78	89	91	101	94	90	107	70
Führerschein anträge	154	146	131	156	192	197	176	284	353	73
Fischereischeine	23	13	15	25	21	15	14	15	22	12

IV. Versicherungsamt

Gesetzliche Rentenversicherung	2008	2007	2006	2005	2004	2003	2002	2001	2000	1995
Insgesamt beantragte Renten	34	31	39	44	31	33	24	22	35	38
aus der Deutschen Rentenversicherung	34	31	39	41	30	33	23	21	33	35
aus Landwirtschaftl. Alterskasse	-	-	-	2	-	-	1	1	2	3

Aufgeschlüsselt nach den einzelnen Rentenarten:

1. Renten wegen Erwerbsminderung	6	5	6	8	6	6	3	4	5	9
2. Hinterbliebenenrenten (Witwen- u. Waisenrente)	15	15	14	22	11	14	11	9	16	18
3. Altersruhegeld	13	11	19	14	14	13	10	9	14	11
a) vorgezogenes Altersruhegeld	7	7	11	9	7	7	7	8	6	7
b) normales Altersruhegeld	6	4	8	5	7	6	3	1	8	4

V. Gewerbeamt

	2008	2007	2006	2005	2004	2003	2002	2001	2000	1995
Gewerbeanzeigen										
Insgesamt	81	68	77	89	100	81	92	127	57	61
- Anmeldungen	42	29	35	40	53	34	55	58	26	31
- Abmeldungen	29	30	33	40	42	40	31	58	27	25
- Ummeldungen	10	9	9	9	5	7	6	11	4	6

Märkte

Zahl der Stände bei den 4 Märkten	2008	2007	2006	2005	2004	2003	2002	2001	2000	1995
	185	170	156	187	174	165	214	171	192	202

VI. Bauamt

Baugesuche	2008	2007	2006	2005	2004	2003	2002	2001	2000	1995
Insgesamt	27	34	36	53	28	49	49	45	35	71
- Wohnhausneubauten	9	14	8	23	3	10	16	6	10	35
- Sonst. Bauvorhaben	18	20	28	30	25	39	33	39	25	36

Die Zahl der Baugesuche ist leicht zurückgegangen. Dies gilt auch für die Wohnhausneubauten. Allerdings ist die Zahl im Vergleich zum Landes- und Kreistrend immer noch relativ hoch. In vielen Städten und Gemeinden kam die Wohnbautätigkeit nahezu vollständig zum Erliegen.

VII. Grundbuchamt

	2008	2007	2006	2005	2004	2003	2002	2001	2000	1995
Kostenpflicht. Geschäftsvorfälle	650	628	570	684	575	664	628	496	545	805

VIII. Wasserversorgung

Zahlen in cbm	Förderung Eigenwasser	Bezug BWV	Abgabe Mühlbach	Verbrauch Sulzfeld
Jahr				
1986	235.034	138.325	97.922	275.437
1987	219.447	132.968	89.275	261.052
1988	227.873	142.280	89.178	278.860
1989	242.702	142.217	95.957	287.759
1990	237.850	158.601	85.847	310.604
1991	214.186	152.144	63.985	302.345
1992	204.049	144.212	63.700	284.561
1993	196.745	131.957	65.759	262.943
1994	193.613	137.379	60.510	270.482
1995	193.423	123.790	59.660	250.480
1996	189.056	131.650	56.279	260.223
1997	200.072	136.278	57.547	269.972
1998	212.562	149.291	60.846	295.929
1999	212.864	150.896	59.189	299.144
2000	193.248	130.053	61.562	257.396
2001	195.480	130.513	62.873	258.593
2002	209.984	149.212	59.433	293.945
2003	213.022	137.568	69.761	272.375
2004	199.904	148.296	60.232	292.105
2005	195.346	147.167	59.463	283.050
2006	197.160	159.048	58.240	297.968
2007	231.619	115.572	56.239	290.952
2008	125.416	140.021	42.930	222.507